



Frühstücks-Pause mit Kaffee und Brezeln und rechtzeitig hörte der Regen auf



*Dann ging es bei Kehl
über die Europabrücke
Richtung Straßburg und
weiter, der elsässischen
Weinstraße entlang, nach
Colmar.*



In Colmar angekommen bot sich den Reisenden ein strahlend blauer Himmel, das ideale Ausflugswetter.



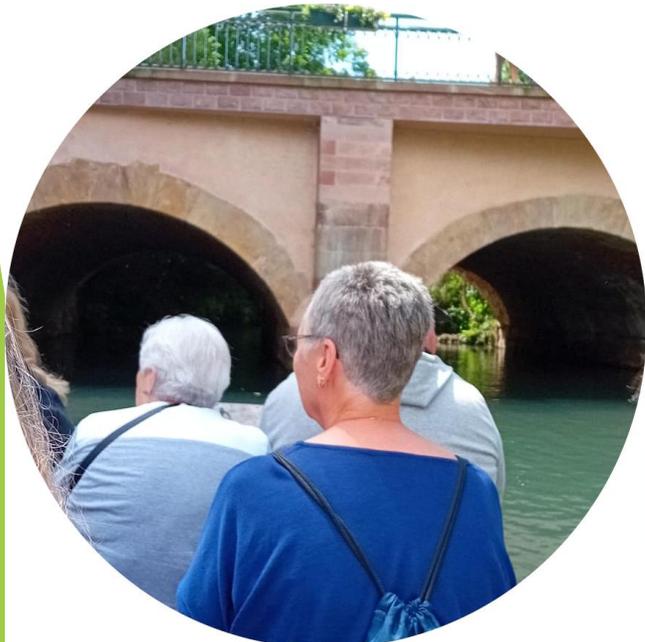
Sodann machten sie, aufgeteilt auf 4 Kähne, eine Kahnfahrt durch das „Klein-Venedig“ Colmars. Interessant, aufregend, aber viel zu kurz.



*„Klein-Venedig“
ist der Name des
Verlaufs der
Lauch in Colmar.
Dieser Name
stammt ohne
Zweifel von der
ursprünglichen
Ausrichtung der
Häuser zu beiden
Seiten des
Flusses, der auf
den Süd-Osten
der Stadt
zuläuft.*



kleinveredijk



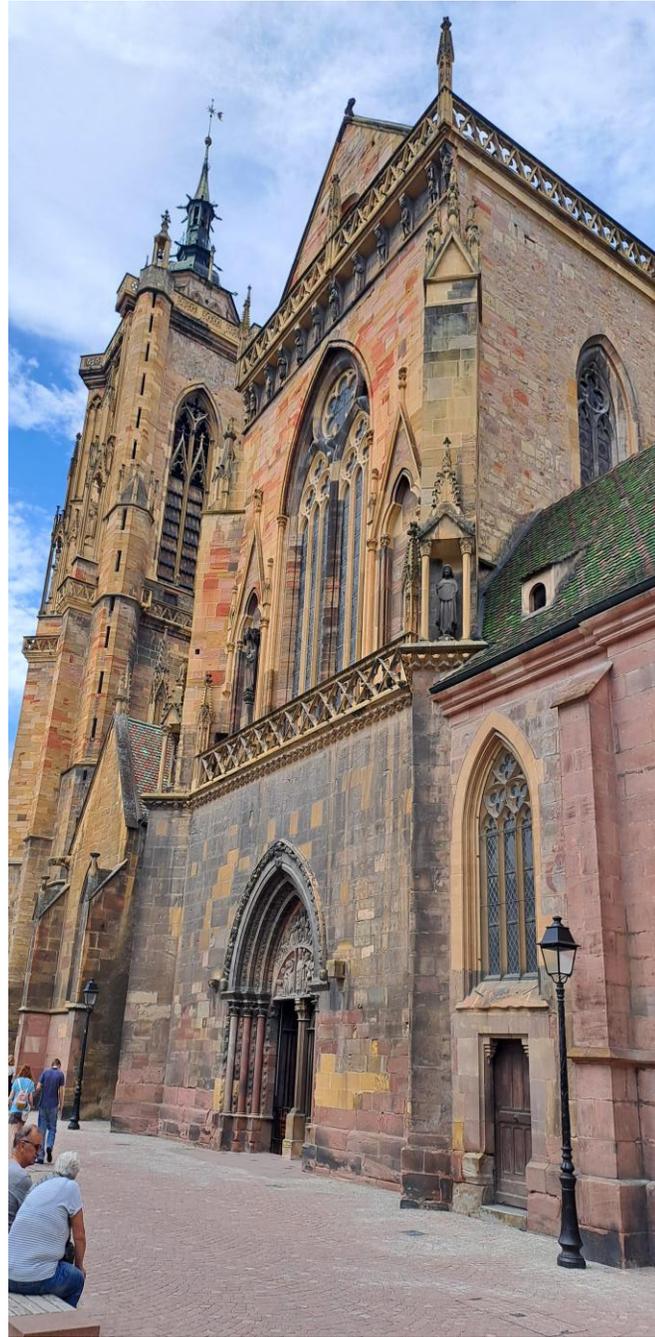








*Nach der
Kahnfahrt hatte die
Reisegruppe Zeit
für eine fußläufige
Erkundung der
sehenswerten
historischen
Altstadt, mit ihren
zahlreichen
gastronomischen
Betrieben und
Souvenirshops, mit
dem Ziel am
anderen Ende den*







Die Heimreise
gestaltete sich
dann zu einem
Fiasko, gepaart
mit Starkregen,
Gewitter, und ab
dem
Grenzübergang
mit dem A5
Wahnsinn, S7
A U - der sich
auf der A6
fortsetzte.



*Mit reichlich
Verspätung
erreichte man dann
das Endziel der
Tour, das TSV
Clubheim in Bad
Friedrichshall-
Hagenbach, wo es
zum Abschluss für
alle Teilnehmer ein
Essen gab.*



*Alles in Allem
war es ein sehr
gelungene
Tagesausfahrt
und wieder mit
vollkommener
Harmonie in der
Reisegruppe und
man freut sich
schon auf die
weiteren
Veranstaltungen in
diesem Jahr.
W.H.*